

Jugendliche
gestalten Kunst

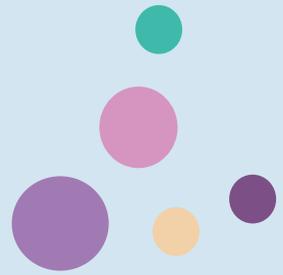


Bauzaunbanner
als Medium

Kunstwerke
des
Jugendwettbewerbs
„Meine Heimat
DONAURIEN“

Ausstellung
und Preisverleihung

Künstlerische
Begleitung



Herausgeber:

Landkreis Donau-Ries
Regionalmanagement
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 / 74 – 9263

E-Mail: rm@lra-donau-ries.de
www.donau-ries.de/rm

Layout und Gestaltung:

Stefanie Fieger

Bildnachweis:

Landkreis Donau-Ries, jeweilige
Künstler.

Alle Angaben und Informationen
ohne Gewähr.

Jeder Künstler ist verantwortlich für
seine Inhalte.



Die Idee entstand im Kunstunterricht, als ich (Evelin) bereits Buchstabenzeichnungen angefertigt hatte. Daraus entstand der Gedanke: Warum nicht auch den Begriff DONAURIES kreativ gestalten? So rückten wir den Namen bewusst in den Mittelpunkt – jeder Buchstabe steht für eine besondere Sehenswürdigkeit der Region.

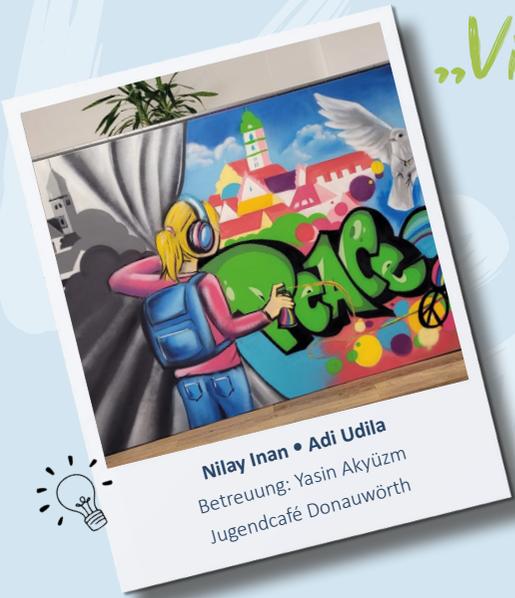
Wir arbeiteten mit Acrylfarben, weil wir kräftige, leuchtende Farben wollten. Unser Ziel war ein buntes, detailreiches Kunstwerk, das Dinge zeigt, die uns wichtig sind. Im Buchstaben „D“ befindet sich der Daniel – als Wahrzeichen von Nördlingen bewusst an den Anfang gesetzt. Uns war wichtig, neben Gebäuden auch Tiere, Flüsse und Landschaft darzustellen. Am Ende des Schriftzugs ist das aktuelle DONAURIES-Logo zu sehen, im „U“ zudem das Wappen.

Unser Titel „DONAURIES mehr als nur ein Name“ soll zeigen, wie viel in einem Wort stecken kann. Wir hoffen, dass unser Banner ein echter Eyecatcher geworden ist.

„DONAURIES mehr als nur ein Name“



„Vielfalt und Frieden – Die Welt aus Sicht der Jugend in Donauwörth“



Dieses Kunstwerk wurde von zwei Schülerinnen (14–16 Jahre) gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler gestaltet. Sie engagieren sich ehrenamtlich im Jugendcafé Donauwörth, einer Einrichtung des Kreisjugendrings Donau-Ries.

Das Bild zeigt den Kontrast zwischen Vergangenheit und Zukunft aus Sicht der Jugend: Links eine graue, triste Stadt – Symbol für Herausforderungen und Begrenzung. Eine junge Person hebt den Vorhang und bringt Farbe ins Bild. Rechts erscheint ein buntes, lebendiges Donauwörth mit Friedenssymbolen, Graffiti und einer weißen Taube – Sinnbild für Toleranz und Hoffnung. Das Werk zeigt: Junge Menschen gestalten aktiv ihre Zukunft.

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops in den Pfingstferien wurde das Bild gemeinsam mit weiteren Jugendlichen auf einer selbstgebauten Leinwand mit Sprühfärbem umgesetzt – ein bleibendes Zeichen für Frieden und Vielfalt.



M

eine Heimat DONAURIES“ – schon bei der Ideenfindung wurde klar, wie emotional und vielseitig das Thema ist. Die Jugendlichen fragten sich:

- Geografisch: Orte des Rieses, Rieskrater, Donau
- Kulturell: Mess, Harburg, Daniel, Airbus Donauwörth, Kreis (Ries) & Wellen (Donau) als Symbol
- Emotional: Liebe, Geborgenheit – Herz, Familie, Frieden – Hände und Ohr, Zukunft – Bildung

Das Kunstwerk zeigt vor allem die emotionale Heimat. Bildung schafft Zugang zur Heimat und verbindet sprachlich. Sie hilft, kulturelle und historische Hintergründe zu verstehen und vermittelt in Schule, Verein und Familie, Werte und Zugehörigkeit.

Bei der Ideenfindung waren Schüler und Schülerinnen aus drei verschiedenen Nationen dabei. Für sie war ganz klar, der Schlüssel zu „**Meine Heimat DONAURIES**“ ist die **Bildung – Heimat ist Bildung.**

„Heimat ist Bildung“



Isabell Della Malva • Franziska Förch
Betreuung: Nicola Jaud, Anja Scherb
Moll-Berzcy Mittelschule Wallerstein



„Von der Vergangenheit bis Heute - der Landkreis Donau-Ries in all seinen Facetten“

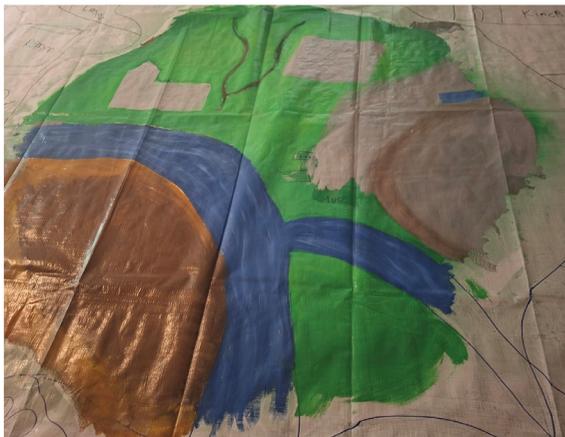


Unser Landkreis zeichnet sich nicht nur durch seine spannende Geschichte, sondern auch durch seine Gegenwart aus - genau das wollen wir auch mit unserem Kunstwerk zeigen.

Außerhalb unseres Meteoritenkraters findet man die Geschichte vom Landkreis Donau-Ries, die sich von einem Römerkastell bei Munningen, über die Aufteilung von Oettingen in evangelisch und katholisch, bis zum Fuggerhaus in Donauwörth erstreckt.

Durch den Einschlag des Meteoriten wird in unserem Bild aus dem „schwarz-weißen“ Früher ein „neues, buntes“ Heute. In diesem lebendigen Bereich findet man nicht nur markante Bauten, wie den „schiefen Turm von Munningen“, sondern auch Städte, wie Nördlingen oder Wemding, die Geschichte und Gegenwart verbinden.

Der beeindruckende Wandel und das Weiterleben seiner Geschichte machen unseren Landkreis für uns einzigartig.

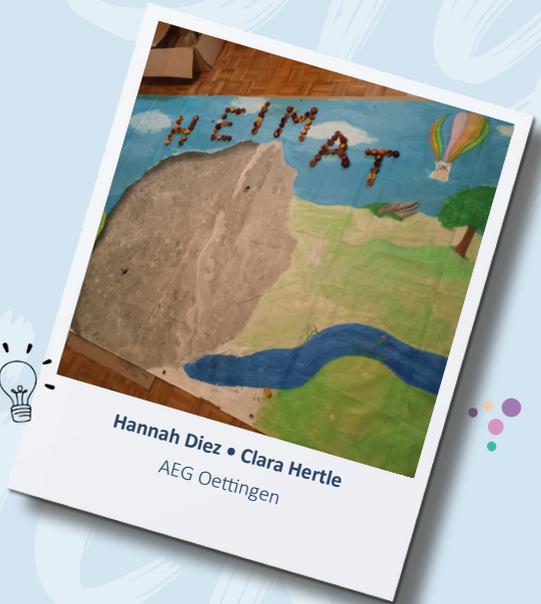


In der Mitte des Projektes befindet sich der Rieskrater. Dort sind die Wappen von Oettingen und Nördlingen abgebildet, da wir diese Städte am meisten mit unserer Heimat verbinden. Das Schild mit einem Schwert soll auf den Historischen Markt in Oettingen hinweisen. Auch die Störche sind ein Teil unserer Heimat. Natürlich ist auch das Wahrzeichen der Stadt Nördlingen auf dem Plakat zu finden, der Daniel. Auch das Stabenfest haben wir verewigt. Außen um den Krater befindet sich die Rieser Landschaft mit Bäumen, der Wörnitz, einer Brücke und einem Steinhaufen.

Am Himmel ist groß der Schriftzug „Heimat“ zu sehen. Auch ein Meteorit ist dargestellt, da das Ries durch einen Meteoriteneinschlag entstanden ist.

Die Planung und Umsetzung des Projekts war eine spannende und herausfordernde Erfahrung für uns. Wir finden, auf das Ergebnis können wir auf jeden Fall stolz sein!

„Riesiges Glück“



„Nerles Königin der Nacht“



Unsere Gruppe hat aus dem Banner einen Mantel gestaltet, der uns an das Stadtmauerfest erinnert.

Wir nennen unser Projekt „Nerles Königin der Nacht“. Wir verbinden unsere Heimat mit Nördlingen und dem Stadtmauerfest.

Das Motiv des Mantels ist ein Sternenhimmel, der sich über das Ries spannt und unten die Silhouette der Altstadt Nördlingens darstellt. Vorne wird der Mantel durch eine S-Haken-Kette geschlossen und geöffnet.

Das Bauzaunbanner ist als der äußere Stoff eingenäht. Oben ist eine Kapuze, die die tragende Person schützt, genauso wie das Innenfutter.

Wir danken zusätzlich allen, die uns dieses Projekt möglich gemacht haben.



D

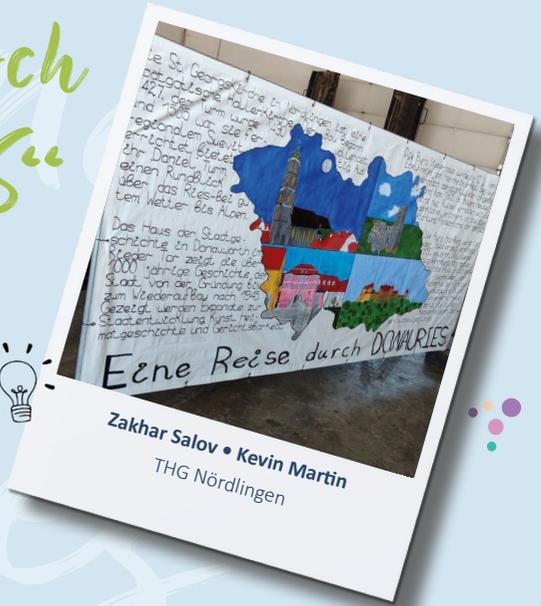
as Kunstwerk „Eine Reise durch DONAURIES“ zeigt vier gezeichnete Motive aus dem Landkreis Donau-Ries:

- die St.-Georgs-Kirche in Nördlingen,
- die Ruine Niederhaus,
- das Rieder Tor mit dem Haus der Stadtgeschichte in Donauwörth und
- die Harburg.

Die Darstellungen sind farbig gestaltet und werden durch erklärende Texte ergänzt. Der Rand aller Bilder bildet in seiner Gesamtheit die geografische Grenze des Landkreises ab.

Das Werk verbindet regionale Bauwerke mit historischen Informationen und einem geografischen Bezug zur Region.

„Eine Reise durch DONAURIES“



„Unsere Heimat in einem Gebäude“



D

er Daniel ist das wohl markanteste Gebäude des ganzen Landkreises. Genau deshalb haben wir uns dazu entschlossen, ihn gemeinsam mit der dazugehörigen Kirche detailgetreu nachzubauen.

Im Maßstab 1:47 gebaut, erreicht unser Modell eine imposante Höhe von 1,90 Metern.

Die Wände bestehen aus einem von uns selbst konstruiertem Holzgerüst, welches im Anschluss mit dem Bauzaunbanner bespannt wurde.

Zum Schluss wurde das Gebäude mit Spraydosen und Markern angemalt. Bunt verzierte Fenster stellen einige Details dar.

Unser Ergebnis ist mehr als nur ein Modell. Es drückt unsere Dankbarkeit für unser schönes Ries aus.



Heimat ist überall – der Satz steht für modernes Verständnis von Zugehörigkeit und ein Gefühl, das sich schwer in Worte fassen lässt. Das Plakat bringt das Gefühl zum Ausdruck: Ein Blick auf eine grüne Landschaft mit Wasserfall, Garten, gelbem Haus, fliegenden Vögeln und blauem Himmel. Eine Mischung aus Traum und Erinnerung – nicht realistisch, sondern geborgen.

Heimat wird hier nicht als fester Ort verstanden, sondern als Empfindung, die durch Bilder, Geräusche oder Begegnungen ausgelöst wird. Das Plakat zeigt keine konkrete Region – es könnte überall sein. Und doch erkennt man: Hier fühlt es sich wie Heimat an.

Der Fensterblick betont: Heimat beginnt im Inneren. Wer hinausschaut, sieht nicht nur Natur, sondern auch Erinnerungen und Wünsche.

„Heimat ist überall“ ist kein Widerspruch zu Herkunft, sondern eine Erweiterung. Heimat kann sich verändern, wandern und geteilt werden – ein offener Ort zwischen Erinnerung und Zukunft, zwischen Vertrautem und Neuem.

„Heimat
ist überall“



Lena Koffler • Maximilian Albrecht
• Emilian Dlouhy
AEG Oettingen



„Nicht jede
Heimat entsteht so“



Alex Ficko • Sofia Ledergos
• Lisa-Marie Fischer
THG Nördlingen und MS Nördlingen



Unser Kunstwerk zeigt den Meteoriteneinschlag vor 15 Millionen Jahren ins Ries. Unsere Heimatstadt Nördlingen liegt direkt im Krater.

Der Einschlag war wohl das verheerendste Ereignis unserer Heimat, seitdem sie existiert. Wir sind nur kleine Lebewesen in dieser unglaublich großen Welt.

Die Größe der Galaxy stellen wir mit Graffiti-Kunst dar. Den Meteoriten, der unsere Heimat geprägt hat, heben wir in 3D besonders hervor.

Die Perspektive könnte von außerirdischen Zeitzeugen stammen.



Unser Projekt spiegelt unsere Heimat anhand eines zweiteiligen Kleides wieder. Als Ober-
teil haben wir uns für ein Korsett aus Bauzaunbanner entschieden, welches mit Blumen verziert
wurde. Diese veranschaulichen die florale Vielfalt des Rieses.

Der zweite Teil zeigt in drei Ebenen- eines Reifrocks - Elemente unserer Heimat. Der oberste Rei-
fen stellt durch naturale Elemente die Rieser Natur dar. Die Bäume sind aus Bauzaunbanner, der
Steinbruch aus echtem Suevit. Die mittlere Ebene repräsentiert die Nördlinger Stadtmauer mit
Stadttoren. Auf der untersten Ebene werden der Kraterrand mit Schafbeweidung aufgegriffen.

Durch unser Kunstwerk wollen wir die Vielfältigkeit unserer Heimat zeigen und verdeutlichen, wie
nah uns diese liegt und weshalb es die Natur zu schützen gilt. Wir haben uns für ein Kleid ent-
schieden, denn Mode kleidet uns. Während die Besonderheiten, wie die Nördlinger Stadtmauer,
die Rieser Natur oder der Riesrand unsere Heimat kleiden.

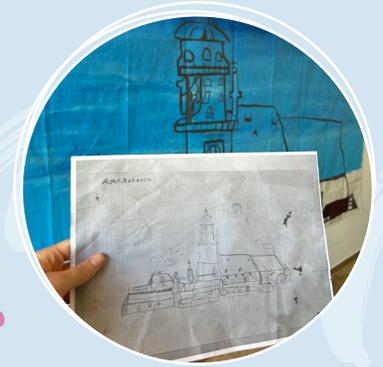
„Rieser Korsettkleid“



Lina Wunderlich • Katharina Graf
Andreea Rosca • Maja Bäuml
THG Nördlingen



„Heimatstadt unvollendet“



Die Gebäude unserer Heimatstadt Nördlingen sind sehr prägnant im Vordergrund unseres Kunstwerks zu sehen.

Wir begegnen den Bauten, zum Beispiel der St. Georgskirche, jeden Tag.

Daher wollten wir sie in kräftigen Farben auf die Leinwand bringen.

Leider konnte das gemeinsame Kunstwerk nicht zu Ende gestaltet werden.

Doch das beschreibt eine Stadt auch richtig gut: Es gibt immer Baustellen und die Stadt wird durch das Leben immer weiter verändert werden.



Die Jury



Wolfgang Mussnug
Kunstkurator



Laura Brummer
Regionalmanagerin Donau-Ries



Lena-Franziska Bartl
Regionalmanagement Donau-Ries



Sonja Schimmel
Regionalmanagement Donau-Ries



Stefan Röble
Landrat Donau-Ries



Der Jugendkunst-Wettbewerb zeigt auf eindrucksvolle Weise die Vielfalt und Kreativität im Landkreis Donau-Ries. Solche Projekte stärken die kulturelle Identität unserer Region und machen sichtbar, wie junge Menschen ihre Heimat wahrnehmen.

Mein Dank gilt der Stabstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit, dem Regionalmanagement sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie für die Unterstützung und Begleitung dieses wichtigen Projekts.

Ihr Landrat

Stefan Röble



Scan mich!

**Informiere dich über
unsere Wanderausstellung!**